

Inhalt

Einleitung: Situationsbeschreibung und Aufgabenstellung	13
1. Der allgegenwärtige Raum	13
2. Die strittige Gegenwart Gottes	18
3. Die Relevanz der Frage „Wo ist Gott?“	22
4. Raumkritische Theologie der Gegenwart Gottes (Tillich)	27
5. Allgemeine und besondere Gegenwart Gottes (Barth)	29
6. Aufbau und Gliederung	31

I. HISTORISCHER TEIL:

GOTTES ALLGEGENWART UND DIE METAPHYSIK DES RAUMES

Kapitel 1. Die Lehre der Allgegenwart Gottes	35
1.1 Der systematische Ort: Die Eigenschaften Gottes	35
1.2 Die Allgegenwart als <i>immensitas</i> , <i>adessentia</i> und <i>omnipraesentia</i>	38
1.3 Das Verhältnis zu Raumtheorie und Kosmologie	42
1.4 Exkurs: Das geozentrische Weltbild	49
1.5 Essentiell-operative Allgegenwart und die Ursachenlehre	51
1.6 Die Allgegenwart und die Providenz- und Konkurs-Lehre	56
Kapitel 2. Die antiken Raumtheorien und der Ort Gottes	65
2.1 Raum als passiv-leerer Zwischenraum (Atomisten)	65
2.2 Raum als dynamischer Aufnehmer des Werdens (Platon)	69
2.3 Ort als das unbewegte Umfassende der Körper (Aristoteles)	74
2.4 Kritik des aristotelischen Raumbegriffs (Eudemos, Theophrast)	82
2.5 Raum als pneumatisches Spannungs-Kontinuum (Stoa)	84
2.6 Dynamisch-kosmischer Raumbegriff (Philoponos, Simplicios)	86

Kapitel 3. Gottes Allpräsenz im endlichen Raum	91
3.1 Gott als allumfassender Raum (Philo, Rabbinen)	91
3.2 Die Ausstrahlung des Einen (Plotin, Proklos, Jamblichos) . . .	94
3.3 Die unermessliche Gottesgegenwart (Augustin, Confessiones)	97
3.4 Die überall ganze Präsenz Gottes (Augustin, De praesentia Dei)	100
3.5 Unörtliche Ubiquität (Gregor der Große)	103
3.6 Essentiell-operative Omnipräsenz der prima causa (Th. v. Aquin)	105
 Kapitel 4. Das göttliche Licht im kosmischen Raum	 109
4.1 Lichtsymbolik und Lichtmetaphysik	109
4.2 Gott als überlichter trinitarischer Raum (Dionysius Areopagita) .	111
4.3 Die Ausstrahlung des göttlichen Lichts in den Raum	114
4.4 Das Licht als erste Form der Körper (Robert Grosseteste)	116
4.5 Das Licht als kosmogonisches Prinzip: Eine mittelalterliche Urknalltheorie	118
4.6 Das Licht als erste Substanz und Raum (Liber de intelligentiis) .	121
 Kapitel 5. Gott als unendliche Sphäre	 127
5.1 Das Buch der vierundzwanzig Philosophen	127
5.2 Die Figur der unendlichen Sphäre	130
5.3 Die dynamische Ubiquität der ausstrahlenden Einheit	131
5.4 Die Verschränkung von immanenter und ökonomischer Trinität	133
5.5 Verdichtung zur trinitarischen Seinspräsenz (Eckart, Seuse)	135
5.6 Reduktion zur ortlosen Sphäre (Alanus de Insulis)	138
 Kapitel 6. Der unermessliche Raum als Ausfaltung Gottes	 140
6.1 Mathematisch symbolisierte Transzendenz Gottes (Cusanus)	140
6.2 Kosmologische Ausfaltung der Immanenz Gottes	146
6.3 Die Einheit des Kosmos in der paradoxen Ubiquität Gottes	152
6.4 Der Prophet des Unendlichen (Bruno)	154
6.5 Metaphysik und Kosmologie der Unendlichkeit	156
6.6 Übersteigerte Immanenz und Transzendenz Gottes	159

Kapitel 7. Gottes soteriologische Ubiquität	165
7.1 Allwirksame und wesentliche Allgegenwart (Luther)	165
7.2 Das Verhältnis zur metaphysischen Ubiquität	170
7.3 Die Ubiquität Christi und die kosmologischen Konsequenzen	173
7.4 Soteriologische Ubiquität und Realpräsenz Christi (Brenz) . . .	179
7.5 Kosmologische Implikationen von Brenz' Spätchristologie . . .	182
7.6 Eschatologisch orientierte Ubiquität und Himmelsverständnis	186
 Kapitel 8. Der Raum als Repräsentation Gottes	 192
8.1 Der Kampf um den Raum in der Metaphysik der Neuzeit	192
8.2 Exkurs: Die Raumtheorien der frühen Neuzeit (14.–17. Jh.) . .	194
8.3 Der Raum als ubiquitäre Substanz (More vs. Descartes)?	203
1. Der Raum als körperliche Ausdehnung (Descartes)	203
2. Der Raum als immaterielle Substanz (More)	206
3. Der Briefwechsel: Streit um die Ubiquität Gottes	210
4. Der Raum als göttliche Ausdehnung	214
8.4 Newtons absoluter Raum und der voluntative Gottesbegriff . .	218
8.5 Der Raum als „Sensorium“ Gottes (Clarke vs. Leibniz)?	225
8.6 Raphsons Vergöttlichung des Raumes	228

II. SYSTEMATISCHER TEIL:

DER WELTLICHE RAUM UND DIE GEGENWART GOTTES

Kapitel 1. Raumlosigkeit vs. Raumbezogenheit Gottes	234
1.1 Der Raum als göttliches „Phänomen“ bzw. als „Form“ (Kant)	234
1.2 Die raumlose Allgegenwart Gottes (Schleiermacher)	241
1.3 Die Aporie des empirisch/transzendenten Raumbegriffs	244
1.4 Die problematische Forderung, Gott raumlos zu denken (Brom)	246
1.5 Die Begründung, Gott raumbezogen zu denken (Dalferth) . . .	249
1.6 Positiver Bezug Gottes auf den Raum (Moltmann, Evers)	252

Kapitel 2. Der gelebte Raum und religiöse Dimensionen	257
2.1 Phänomenologische Methode und Begriff „gelebter Raum“ . .	257
2.2 Der gelebte Raum als Worin des Daseins, sein widerfahrendes Erleben und Gott als Worin und Fundament des Seins	264
1. Die Räumlichkeit menschlichen Daseins	264
2. Widerfahrnis und präreflexive Präsenz des gelebten Raums	266
3. Der gelebte Raum als das Worin menschlichen Daseins . . .	269
4. Die elementare Orientiertheit des gelebten Raumes	270
2.3 Der getönte Raum und seine mythisch-polaren Qualitäten . . .	273
1. Der affektiv gestimmte Raum	273
2. „Lichter“ Tag-Raum und „schwarzer“ Nacht-Raum	277
3. Die mythisch-religiöse Tag-Nacht-Polarität	282
2.4 Der leiborientierte Raum und die religiöse Raumorientierung .	284
1. Das Koordinatensystem des Leibes	284
2. Das Einräumen von Raum durch das räumliche Dasein	286
3. Die Dimensionen des orientierten Raumes	287
4. Religiöse Raumorientierung	289
5. Was heißt, sich im Raum, im Leben, „im Denken orientieren?“	292
2.5 Der Tiefenraum und Gott als Tiefe des Seins	296
1. Breite und Tiefe	296
2. Religionsphänomenologie der Tiefenerfahrung	300
2.6 Die existentiellen und religiösen Schichten des gelebten Raums	301
 Kapitel 3. Der gestimmte Raum und die göttlichen Atmosphären	 308
3.1 Räumliche Gotteserfahrung?	308
3.2 Leibhaft-pathische Wahrnehmungslehre	314
3.3 Ästhetische Theorie der räumlichen Atmosphären	317
3.4 Phänomenologie der göttlichen Atmosphären	326
3.5 Kritische Reflexion: Gott als Person und der Personbegriff . . .	336
3.6 Personale Atmosphären und Gottes personal-atmosphärische Gegenwart	347
 Kapitel 4. Der physische Raum und das Wirken Gottes	 354
4.1 Das Modell der <i>praesentia operosa</i>	354
4.2 Das Geistwirken als resonantes Feld von Feldern (Welker) . . .	358

4.3 Der Geist als Vollzug des Gott-Feldes (Dalferth, Moltmann) . . .	364
4.4 Das Kraftfeld als pneumatisches Wirkfeld Gottes (Pannenberg)	368
4.5 Offener Weltbegriff und Kontingenz der Naturordnung	374
4.6 Zeitstruktur und Gottes Wirken in der Zeit	380
 Kapitel 5. Das Werden des Raums und Gottes Anfangen	 386
5.1 Weltraum und Welschöpfung	386
5.2 Die theologische Relevanz der Frage nach dem Weltanfang . .	391
5.3 Der Weltanfang als Schöpfungsakt?	397
5.4 Anfanglose und ursachlose Welt?	403
5.5 Die theologische Rede von der Schöpfung als Anfang	410
5.6 Die endliche Welt und ihr unendlicher Grund	417
 Kapitel 6. Kosmologischer Raum und kosmischer Sinn	 423
6.1 Das Verhältnis von gelebtem und kosmischem Raum	424
6.2 Die mathematische Konstitution des kosmologischen Raums	426
6.3 Die vorempirischen kosmologischen Prinzipien	437
6.4 Die Bedeutung der Lebenswelt für die Kosmologie	444
6.5 Kosmischer Sinn?	452
6.6 Der lebensweltliche Sinn im sinnleeren Kosmos	463
 Kapitel 7. Der Geschöpfliche Raum und die Transparenz der Natur . .	 469
7.1 Der mythische Raum und seine symbolische Prägnanz	469
7.2 Hermeneutik und Raumordnung des biblischen Weltbilds . . .	476
7.3 Mechanisierung und Entsinnlichung der Natur	484
1. Dekonstruktion des mechanistischen Paradigmas	486
2. Die verlorene Lesbarkeit der Welt	489
7.4 Korresponsive Erkenntnishaltung und Natur als Bedeutung . .	493
1. Das Gestaltkreiskonzept von V.v. Weizsäcker	493
2. Der Funktionskreis von J.v. Uexküll	496
3. Die semiotische Theorie der Natur als Bedeutung	497
7.5 Ästhetik der Natur und religiöse Kosmologie	499
7.6 Die Transparenz der Natur für eine Ästhetik der Schöpfung . .	505

Kapitel 8. Welt-Raum und Raum-Gegenwart Gottes	512
8.1 Der Welt-Raum und der immanent-transzendente Gott	512
8.2 Gott als Grund und Horizont des offenen Raums	521
8.3 Gott als Raum der Welt? Die Welt als Raum der Selbstentgrenzung Gottes	530
8.4 Trinitarische Selbstvermittlung und Weltgegenwart Gottes . . .	537
8.5 Phänomenal-relationale Ontologie der geteilten Innenräume . .	544
8.6 Die zugesagten Gottes-Räume: Haus, Himmel, Gottesdienstraum	551
1. Das Haus	551
2. Der Himmel	555
3. Der Gottesdienstraum	559
Ertrag: Gottes Gegenwart in den Räumen der Welt	564
1. Von der Allgegenwart Gottes zur Metaphysik des Raumes	564
2. Die systematische Aufgabe	566
3. Der gelebte und gestimmte Raum	567
4. Der physisch-kosmische Raum	568
5. Der geschöpfliche und der konkrete Raum	569
6. Methodischer Rück- und Ausblick	570
Literatur	573
1. Quellen (bis 1900)	573
2. Forschungsliteratur (ab 1900)	585
Personenregister	621